

albert herbig

Ich glotz' TV! Collaprints

„Ich glotz' TV“ sang Nina Hagen (TV Glotzer) 1978 auf ihrer ersten West-Platte und hob damals auf den mit dem TV-Konsum einhergehenden Produktkonsum ab: „Ich kann mich gar nicht entscheiden, is alles so schön bunt hier“. In Zeiten des Internets und der sozialen Medien machen sich neben der Werbung, in beängstigender Weise Skandale Fake News, Katastrophen, Erregung und Hass breit. Vor allem diese „Bad News“ finden immer einen Weg auf jeden Bildschirm und in jedes Wohnzimmer überall auf der Welt.

Durch die mediale Dauerberieselung erscheint die Welt feindseliger und gefährlicher, als sie tatsächlich ist – ein Phänomen, das der Kommunikationsforscher George Weber schon vor 50 Jahren im Rahmen seiner Kultivierungshypothese als „Mean World Syndrome“ beschrieben hat.



Albert Herbig (v. l. n. r.): „Yeah!“ (2025) | „no вашей команде“ (Zu Befehl!) (2025) | „Dealmaker“ (2025)

Im Rahmen seiner sogenannten „Collaprints“, einer Kombination aus Collage und Druck begegnet Albert Herbig der medialen Dauererregung auf künstlerische Weise. Die täglichen „News“ werden auf wesentliche Aspekte fokussiert, einige ironisch gebrochen, und mächtige Akteure aus unterschiedlichen Bereichen augenzwinkernd ein wenig vorgeführt.

Literatur:

Moritz Basler, *West-östliche Diva*, in: LYRIX. *Lies mein Lied. 33 ½ Wahrheiten über deutschsprachige Songtexte*, hrsg. von E. Waechter und S. Bunke, orange press 2011

Niclas Luhmann, *Die Realität der Massenmedien*, Westdt. Verlag 1996/2. Aufl.

Marshall McLuhan/Quentin Fiore, *Das Medium ist Massage*, Ullstein Verlag, 1969

Neil Postman, *Wir amüsieren uns zu Tode*, Fischer Verlag 1988